

Sehr geehrter Herr Dr.Spies,

wir knüpfen an unsere vorangehende Korrespondenz und besonders an unser Schreiben vom 5.10.2016 an. Wie darin vorgeschlagen, halten wir die Fortsetzung des Gedankenaustausches mit anderen Kommunen, die wir im Juni begannen, für besonders wichtig in dieser Marburger Anlaufphase.

Wir möchten daher vorschlagen, zusammen mit der Stadt Marburg in zwei weiteren Veranstaltungen Referenten aus Potsdam, Heidelberg und Gießen, gern auch aus weiteren Kommunen (außer Bonn!), nach Marburg einzuladen.

Z.B.: Potsdam: folgt Kontakt... . Heidelberg folgt Kontakt.....z.B. Gießen: folgt Kontakt.....

Man könnte Potsdam und Heidelberg in einer ersten und Gießen und Vertreter des Netzwerkes Bürgerbeteiligung in einer zweiten Veranstaltung vorstellen. Die Veranstaltungen würden aus Referaten und Fragerunden bestehen.

In Anbetracht der angespannten Haushaltslage würde die IG MARSS e.V. anbieten, die Kosten für Reise und Unterbringung der Referenten zu übernehmen. Die Stadt Marburg würde sie einladen.

In der Hoffnung, dass dieser Vorschlag dem gemeinsamen Interesse an einer Erarbeitung zeitgemäßer Bürgerbeteiligung in Marburg dienen möge,

sind wir

mit freundlichen Grüßen

IG MARSS e.V.